

## Unschlagbares Erfolgsduo

Werbeitrag – Standortporträt

**Die Stadt Hennigsdorf nutzt das harmonische Zusammenspiel aus Innovation und Biotechnologie, um sich als erfolgreicher Wirtschaftsstandort in der Region Berlin-Brandenburg zu präsentieren. Eine zentrale Rolle spielen dabei ein langer Atem der einzelnen Akteure und der ganzheitliche Entwicklungsansatz.**

Leistungsstark, zukunftssträftig und forschungsorientiert: Wie sich eine Industriestadt aus der Gründerzeit zu einem modernen Innovationsstandort weiterentwickeln kann, zeigt das Beispiel der Stadt Hennigsdorf. Zum Markenkern des vor den Toren Berlins gelegenen Wirtschaftsstandorts gehörten lange Zeit die Stahlindustrie und der Schienenfahrzeugbau. Aber auch die Industriestadt aus der Gründerzeit traf die Strukturschwäche der Nachwendezeit in den 90er-Jahren. Seitdem erfindet sich Hennigsdorf neu und hat sich dank eines langfristig koordinierten Entwicklungskonzepts von einem Ort der Schwerindustrie zu einem der zehn größten Life-Sciences-Standorte in Deutschland mit einem modernen Branchenmix aus Key-Playern und leistungsfähigen Mittelständlern entwickelt. Der eingeschlagene Weg zu einem der führenden Biotechnologie- und Medizintechnikstandorte im Land ist in der Bundesrepublik beispiellos.

### KREATIVWERK R6

Das KreativWerk R6 ist ein interdisziplinäres Gründerinnen-, Gründer- und Gewerbezentrum in einem denkmalgeschützten fast 100 Jahre alten ehemaligen Schulgebäude. Unter dem Motto „Im Denkmal die Zukunft gestalten – kreativ. innovativ. gemeinsam.“ sind auf vier Etagen mit knapp 3.000 Quadratmetern Gesamtfläche flexibel gestaltbare und modern ausgestattete Büro- und Veranstaltungsräume sowie Werkstätten, technische Labs und einzigartige Aufenthaltsbereiche miteinander kombiniert. Dazu zählen Konferenzräume, Büros und MakerSpace zum Bau von Prototypen direkt im Gebäude. Gleichzeitig gibt es generationsübergreifende und soziale Angebote zur Förderung der Bildung und des Gemeinwesens, um einen Identifikationspunkt für die Menschen Hennigsdorfs und der Region zu schaffen.

### Verwaltung als Taktgeber

Ohne einen ganzheitlichen Entwicklungsansatz wäre dieser Erfolg nicht denkbar. Eine wichtige Rolle bei der langfristigen Umsetzung dieses Ansatzes spielt die Kommunalverwaltung in Hennigsdorf. Egal, ob durch die Entwicklung des Clusters in Private-Public-Partnerschaft, die Förderung und Unterstützung von unternehmerischer Ansiedlung und Eigeninitiative oder die interdisziplinäre Verknüpfung des Verwaltungshandelns mit dem Ziel der nachhaltigen Wirtschaftsförderung: Die Verwaltung treibt die Entwicklung der Stadt hin zu einem der führenden Innovationsstandorte rund um das Thema Life-Sciences voran. Flankiert wird dieser unermüdliche Einsatz durch die Schaffung und Bereitstellung von attraktiven branchenspezifischen Gewerbeflächen, um den steigenden Raumbedarf der Branche zu decken. Gleichzeitig beweist die Kommune auf weiteren Feldern ihr konsequent nachhaltiges Handeln. So hat das an der Havel gelegene Hennigsdorf als eine der ersten Industriestädte ein ausgezeichnetes Fernwärmenetz geschaffen, das zu größten Teilen aus industrieller Abwärme und erneuerbaren Energien gespeist wird und somit große Mengen an CO<sub>2</sub> einspart. In Verbindung damit sorgt die Kommune mit einer Reihe fortlaufender Maßnahmen für den Ausbau einer nachhaltigen Infrastruktur im Bereich der CO<sub>2</sub>-Neutralität.

### Überregionale Anziehungskraft

Von der Vielzahl der Vorteile des Branchen-Clusters Hennigsdorf lassen sich immer mehr wirtschaftliche Akteure überzeugen. Die sich ansiedelnden Unternehmen schätzen dabei nicht nur die



Blick auf den co:bios Campus

infrastrukturelle Lage des Clusters, den Zugang zu dem umfangreichen Netzwerk der Berliner Forschungslandschaft, die vergleichsweise günstigen Grundsteuer- und Gewerbesteuer- und Gewerbesteuer- oder den hilfreichen Kontakt zum co:bios-Team rund um die Geschäftsführerin Sonja Brodbeck, sondern sie bringen sich auch vor Ort aktiv in die Gestaltung und Erweiterung des Clusters ein. Dazu zählen die Vermietung passender Räumlichkeiten für produktionsintensive Unternehmen der Branche oder auch Investments in den Wirtschaftsstandort des Unternehmens, etwa durch die Löwenstein Medical, einen international agierenden deutschen Mittelständler der Medizintechnik, oder den US-amerikanischen Technologiekonzern Thermo Fisher als einen der globalen Player der Branche. Eine wichtige Rolle für die Weiterentwicklung vor Ort spielt nicht zuletzt auch die co:bios-Stiftung als Mediator und Koordinator für Forschung, Förderung und Kooperationen.

### Moderner Innovationsstandort

Insgesamt ist dadurch ein vorbildlicher Innovationsstandort mit

### CO:BIOS INNOVATION GMBH

Zu den innovativen Institutionen des Standortmanagements gehört die co:bios Innovation GmbH. Dahinter verbirgt sich ein Technologiezentrum mit 45 ansässigen Unternehmen der Life-Sciences-Branche sowie 16.000 Quadratmetern Mietfläche, darunter ein Konferenzzentrum mit circa 650 Quadratmetern Veranstaltungsfläche für Schulungen, Workshops und andere Tagungen. Die co:bios unterstützt darüber hinaus die Clusterunternehmen mit verschiedenen Infrastruktur- und Beratungsangeboten und dient auch als Inkubator mit Laboren und Büros. Allein in den letzten drei Jahren gab es hier zwölf erfolgreiche Unternehmensansiedlungen.

Know-how und qualifizierten Arbeitskräften entstanden. Im Zuge der Weiterentwicklung des „Life-Science-Cluster Oberhavel“ an der Havel wurde mittlerweile auch ein Clustermanagement zur Förderung der unternehmerischen und kommunalen Standortinteressen etabliert. Das Clustermanagement übernimmt dabei den Part des „Care-Giver“ und dient als der direkte Ansprechpartner für Fragen rund um die Branche, sowohl was Vernetzung und Vermarktung, als auch Personalfragen betrifft. Dieses institutionalisierte Instrument wird dazu beitragen, den Standort mit seinen Unternehmen und deren Leistungskraft in der Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg insbesondere in den Themenfeldern Biotechnologie, Medizintechnik und Wirkstoffentwicklung weiter zu profilieren und noch besser in Szene zu setzen.

[www.cobios.de](http://www.cobios.de)  
[www.lifesciencecluster.de](http://www.lifesciencecluster.de)



Das interdisziplinäre Gründer\*innenzentrum KreativWerk R6